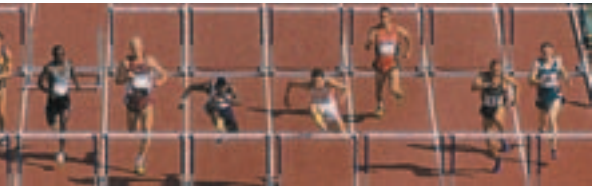




Was bringt Ihnen ein Architektenwettbewerb?

Lösungen



Leistungsvergleich ist das Grundprinzip unternehmerischen Erfolgs.

Optimierte Lösungen



Sie wollen bauen oder umbauen.
Sie entwickeln ein neues Baugebiet.
Sie suchen überzeugende Lösungen.

Setzen Sie dabei auf Sicherheit und auf bewährte Strategien.
Ein Architektenwettbewerb verschafft Ihnen die nötige Marktübersicht mit Lösungen, die qualitativ wie ökonomisch überzeugen.

Ein Wettbewerb bündelt eine breite Palette verschiedener Lösungsansätze, motiviert die beteiligten Architekten und verschafft dem Bauherrn neue, ungeahnte Erkenntnisse über sein Vorhaben.

Das Ergebnis: ein deutlicher Qualitätssprung für Ihr Projekt.

Außerdem: das so gewonnene architektonische Renommee bringt Ihnen gute Presse und einen spürbaren Vermarktungsvorsprung.

Qualität

2

3

Wie groß oder wie klein Ihr Bauvorhaben auch sein mag, ein Wettbewerb

optimiert Ihre Planung,
bringt Sicherheit in der Umsetzung und
garantiert Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit.

Wo viele Köpfe nachdenken, werden viele Ideen geboren. Neue Ideen, die Ihnen erlauben, schon heute Technologien von morgen einzusetzen.

Innovation

Ein Wettbewerb zielt auf ein anwendbares Ergebnis. Er hilft nicht nur, die richtige Architektin, den richtigen Architekten zu finden. Nach Abschluß des Verfahrens haben Sie auch Lösungen in der Hand, die sofort umsetzbar sind.

Anwendbarkeit



Gütesiegel BDA

BDA-Architektinnen und -Architekten stellen sich der Herausforderung. Seit fast hundert Jahren vereint der traditionsreiche Bund freiberuflich Tätige von Rang und Namen. BDA-Mitglieder haben bereits überzeugt, denn sie werden aufgrund herausragender Leistungen in den Verband berufen. BDA-Mitglieder gewinnen 90 Prozent aller Architektenwettbewerbe in Deutschland. Auch das jährliche Bauvolumen der BDA-Architekten und ihrer Mitarbeiter spricht für sich: 80 bis 90 Milliarden Mark allein im Jahr 1998.



Eine Untersuchung der Architektenkammer Baden-Württemberg belegt, daß die ersten Preisträger bei Architektenwettbewerben im Vergleich zu anderen Teilnehmern durchschnittlich sechs bis acht Prozent Einsparungen des Bauvolumens erwirtschaften. Die Kosten für das gesamte Verfahren betragen dagegen im Schnitt nur ein bis zwei Prozent der Baukosten.

Auf der sicheren Seite

Summa summarum: Es rechnet sich.

Guter Rat

Der Bauherr ist die Schlüsselfigur. Architekten und andere Fachleute stehen ihm mit qualifiziertem Rat zur Seite. Gemeinsam entwickeln sie den anspruchsvollen Aufgabenkatalog, der funktionale, wirtschaftliche, technische und gestalterische Kriterien beinhaltet. Am Ende steht eine fundierte Empfehlung der Jury. Die letzte Entscheidung über die Auftragsvergabe liegt immer beim Auslober, also beim Bauherrn.

Ideen helfen Sparen

Maßgeschneiderte Architektur muß auch ökonomisch überzeugen. Ein Wettbewerb setzt im Planungs- und Entscheidungsprozeß dort ein, wo die größte Chance besteht, Baukosten positiv zu beeinflussen: am Beginn. Er hilft, frühzeitig ökologische und betriebliche Folgekosten einzuschätzen und wirtschaftliche Flächenansätze und Kennwerte zu ermitteln.

Deshalb liefert Ihnen ein Architektenwettbewerb Lösungen, die sich auszahlen: erst in der Realisierungsphase und dann später, wenn niedrige Betriebskosten zu einem wichtigen Vermarktungsargument werden.

4

5

Solide Basis

Ein Wettbewerb hilft dem Bauherrn, die eigenen Ziele und Bedürfnisse klar zu definieren. Er ist so auch Instrument der eigenen Willensbildung. Im Vorfeld mag er viel Selbstdisziplin fordern; im Verlauf zahlt er sich immer aus, weil er ein solides Fundament für Ihre Entscheidungen liefert.

Zeit ist Geld

Ein Wettbewerb bindet alle Planungsbeteiligten und die Genehmigungsbehörden in einen definierten Terminablauf ein. Bereits der verbindliche Auslobungstext stellt eine Art schriftliches Pflichten- und Terminheft dar, an das sich alle halten. Die baubare Planung liegt früh vor – und das Projekt kann schneller in die Vermarktung gehen.

Klarheit

Die Verfahrenstransparenz macht Abläufe nachprüfbar. Das Ergebnis: Fehlentscheidungen werden vermieden.

Mindestens genauso wichtig: Auch Ihr Finanzierungskonzept fußt auf einer soliden, verlässlichen Planung und wird Ihre Banken überzeugen.

Disziplin

Ein Wettbewerb verschafft Ihnen Planungs- und damit Kostensicherheit. Keiner der Beteiligten kann sich der Ablaufdisziplin entziehen.

Zwei für Einen

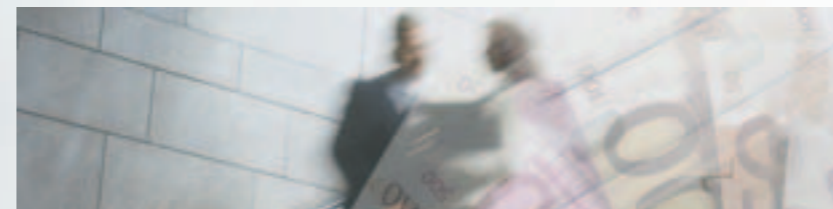
Ein Architektenwettbewerb bringt Ihnen zweifache Leistung zu einem Preis: Sie finden den richtigen Partner und die richtige Lösung. Alle Teilnehmer gehen in Vorleistung und bieten bereits die konkrete baubare Planung an – und nicht nur einen Kostenvoranschlag mit mehr oder minder verbindlichen Absichtsskizzen.

Bündnispartner

Behörden werden frühzeitig in die Planung eingebunden und ins Boot geholt. Genehmigungszeit und -risiko werden dadurch minimiert. Und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse verschafft Ihnen eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung.

Fragen Sie erst Verwandte und Bekannte, wenn Sie einen fähigen Mitarbeiter suchen?

Sie kennen etliche Architekten persönlich. Das ist gut so und soll auch so bleiben. Doch nicht immer sind solche Beziehungen der Sache dienlich. Mit einem Wettbewerb schaffen Sie sich Unabhängigkeit und befreien sich von persönlichen Verpflichtungen. Auf jeden Fall machen Sie den Weg frei für die beste Lösung. Und mit weniger sollten Sie sich nicht zufriedengeben.



Wieviele Angebote holen Sie ein, bevor Sie ein neues Computersystem anschaffen?

Ihr Bauvorhaben ist eine bedeutende Investition, die für Sie als Bauherr von großer finanzieller Tragweite ist. Der Vergleich lohnt. Mit einem Architektenwettbewerb schaffen Sie offene, organisierte Konkurrenz, um das beste Angebot und den leistungsfähigsten Anbieter auszuwählen. Ein kaufmännisch sinnvolles Procedere, das auch bei kleineren Projekten angebracht ist: Die Einsparpotentiale sind hier oft noch größer als bei Großprojekten.

Ein faires und effizientes Verfahren

Fragt man die Beteiligten eines erfolgreichen Wettbewerbs, was Ihnen am besten gefallen hat, erhält man meist ähnliche Antworten: Die Fairneß, die konzentrierte Arbeit, der unbedingte Wille zur Entscheidung und die Chance, innerhalb eines kurzen Abstimmungsprozesses alle planungsrelevanten Aspekte zu berücksichtigen – seien sie nun städtebaulicher, baurechtlicher, konstruktiver oder sonstiger Natur.

Wettbewerbe sind erfolgsorientierte Abläufe, die einem strengen, straffen Zeitplan folgen. Am Ende steht immer eine abgestimmte Lösung.



Lassen Sie das Argument »Das-haben-wir-immer-so-gemacht!« bei Ihren Mitarbeitern gelten?

Wenn es nötig ist, führen Sie als umsichtiger Unternehmer Innovationen ein. Berührungspunkte mit den neuen, noch ungewohnten Prozessen sind menschlich, aber auch schnell zu überwinden, wenn die Ergebnisse überzeugen. Das ist bei Ihrer ersten Entscheidung für einen Wettbewerb nicht viel anders. Sicherheit gibt Ihnen dabei das Wissen, daß es sich um einen tausendfach bewährten Vorgang handelt, bei dem Ihnen auch noch erfahrene Fachleute zur Seite stehen.

Der Auslober

stellt als Bauherr die Aufgabe, trägt die Kosten, vergibt die Preise – und den Auftrag.

Der Organisator wird vom Bauherrn (Auslober) beauftragt, falls dieser die anfallenden organisatorischen Aufgaben nicht selbst übernimmt. Er bereitet den Wettbewerb vor.

Die Teilnehmer

erarbeiten auf eigenes Risiko komplette architektonische und städtebauliche Lösungen.

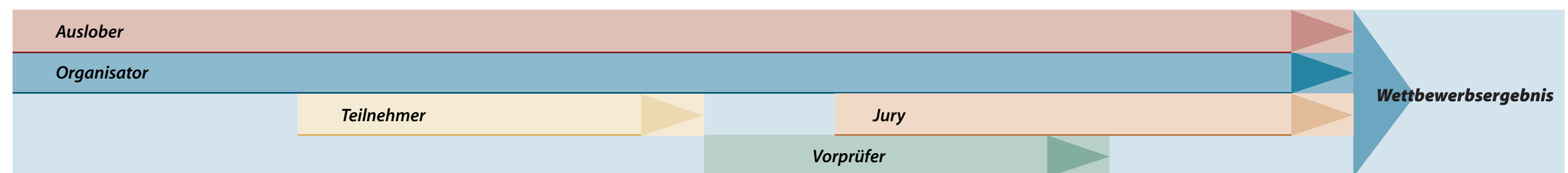
Die Vorprüfer prüfen die eingereichten Arbeiten formal und bereiten sie für die Bewertung auf.

Die Jury

beurteilt die Arbeiten, kürt den (oder die) Preisträger und empfiehlt den besten Entwurf. Zu ihr gehören: der Bauherr als Auslober, die von ihm bestimmten Sachpreisrichter und architektonisch qualifizierte Fachpreisrichter.

Die Sachverständigen sind anerkannte Fachleute für wichtige Teilaspekte. Sie haben kein Stimmrecht, sondern fungieren als Berater.

Schema der Beteiligten





Typischer Ablauf eines Wettbewerbs

Bauidee

Vorbereitung (4 bis 8 Wochen)

- Kontakt mit BDA und/oder Architektenkammer
- Definition von Programm und Terminkette
- Auslobungstext
- Ausschreibung

Laufzeit (12 bis 16 Wochen)

- Erarbeitung der Entwürfe
- Just-in-Time-Abgabe

Abschluß (3 Wochen)

- Vorprüfung
- Preisgericht
- Entscheidung

Auftrag



Warum gehen Architekten in Vorleistung?

Dafür gibt es viele Gründe. Natürlich motivieren zunächst die ausgeschriebenen Preisgelder und die Hoffnung auf Beauftragung. Doch die Teilnehmer wollen auch ihre eigene fachliche Qualifikation überprüfen. Wer weiterkommen will, muß Herausforderungen annehmen. Ein Wettbewerb bietet die Chance, durch Leistung für sich zu werben und die eigenen Arbeiten bekannter zu machen. Deshalb sind Veröffentlichung und Ausstellung der Ergebnisse so wesentlich.

Ein Wettbewerb, der paßt.

Projekt ist nicht Projekt. Deshalb gibt es verschiedene Wettbewerbsarten. Das Spektrum reicht von offen zugänglichen über eingeladene bis zu kooperierenden Verfahren – mit vielen Zwischenstufen. Allen gemeinsam ist die Chancengleichheit der eingereichten Entwürfe, die Transparenz der Entscheidungsfindung und die Unabhängigkeit des Preisgerichtes.

Der BDA ist Initiator der offiziell anerkannten »Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens« (GRW) und kann Ihnen zeigen, wie Sie dieses Regelwerk optimal nutzen, um das richtige Wettbewerbsmodell für Ihr spezifisches Projekt zu finden. Schließlich geht es um Lösungen – nicht um Formalismen.



Beispiele überzeugen

RWE AG Hochhaus, Essen

Bauherr Hochtief Projektentwicklung GmbH + Co.
DLZ Stern OHG, Essen

1991 Wettbewerb

Teilnehmer 20

1994 Baubeginn

Architekten Ingenhoven Overdiek + Partner,
Architekten BDA, Düsseldorf

Gesamtbaukosten ca. 300 Mio DM



© H.G. Esch

Bibliothek und Gemeindezentrum in der Stadtpfarrkirche, Müncheberg

Bauherr Evangelische Kirchengemeinde,
Müncheberg

1995 Wettbewerb

Teilnehmer 5

1996 Baubeginn

Architekt Klaus Block, Architekt BDA, Berlin

Gesamtbaukosten ca. 5,3 Mio DM



© Ulrich Schwarz

AOK-Bildungszentrum, Pfedelbach

Bauherr AOK-Landesverband Baden-Württemberg

1992 Wettbewerb

Teilnehmer 26

1993 Baubeginn

Architekten Prof. Tobias Wulf & Partner, Architekten BDA, Stuttgart

Gesamtbaukosten 72 Mio DM



© Wulf & Partner/Christian Kamzla

Tagungszentrum Messe, Hannover

Bauherr Deutsche Messe AG

1986 Wettbewerb

Teilnehmer 6

1987 Baubeginn

Architekten Storch + Ehlers, Architekten BDA, Hannover

Gesamtbaukosten ca. 150 Mio DM



© Heiko Seewald

Verwaltungsgebäude Hypo-Bank, Prag

Bauherr Bayerische Hypotheken- und Wechselbank

1995 Wettbewerb

Teilnehmer 152

1997 Baubeginn

Architekt Prof. Bernd Winking, Architekt BDA, Hamburg

Gesamtbaukosten ca. 25,4 Mio DM



© Björn Göttlicher

Verwaltungsgebäude der Firma Würth, Künzelsau

Bauherr Adolf Würth GmbH & Co. KGa

1985/86 Wettbewerb

Teilnehmer 52

1989 Baubeginn

Architekten Müller Djordjevic-Müller Krehl,
Architekten BDA, Stuttgart

Gesamtbaukosten ca. 60 Mio DM



© Müller-Djordjevic-Müller-Krehl

Verwaltungsbau der Vereinten Versicherungen, München

Bauherr Grundstücksgesellschaft der Vereinten
Versicherungen mbH & Co. Besitz und BetriebsKG

1991 Wettbewerb

Teilnehmer 10

1992 Baubeginn

Architekten Lauber + Wöhr, Architekten BDA, München

Gesamtbaukosten ca. 273 Mio DM



© Klaus Kinold

Verwaltungs- und Betriebsgebäude Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht, Freiburg-Hochdorf

Bauherr Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht

1991/92 Wettbewerb

Teilnehmer 21

1992/93 Neuplanung auf anderem Grundstück

1994 Baubeginn

Architekten gruppe 4, Architekten BDA, Freiburg

Gesamtbaukosten 16,5 Mio DM



© gruppe-4

Wohnungsbauprojekt, Miesbach

Bauherr WGM Wohn- und Gewerbebau Miesbach

1993 Wettbewerb

Teilnehmer 29

1994 Baubeginn

Architekten Fischer + Steiger, Architekten BDA, München

Gesamtbaukosten ca. 33 Mio DM



© Fischer + Steiger

Reichstagsgebäude, Berlin

Bauherr Deutsches Reich

1872 Wettbewerb

Teilnehmer 120

1882 Wettbewerb

Teilnehmer 189

1884 Baubeginn

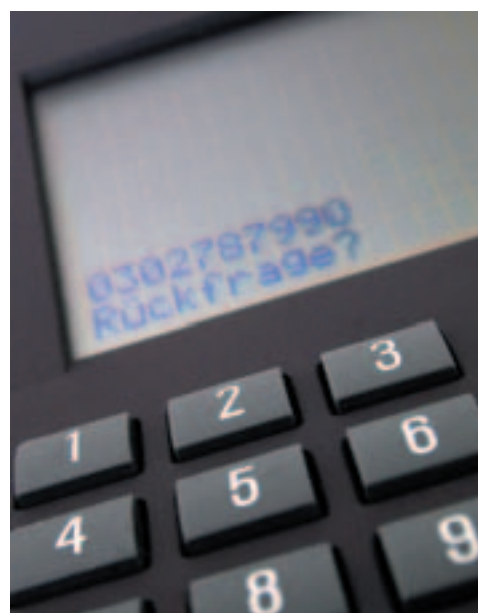
Architekt Paul Wallot (1. Preis)

Gesamtbaukosten 31,7 Mio RM



© Landesbibliothek Berlin

Wir beraten Sie



Den Boden für tragfähige Lösungen bereitet der Bauherr selbst – durch eine gute Vorbereitung des Wettbewerbs. Im Wettbewerbswesen erfahrene BDA-Mitglieder, die auch den Kontakt zu den Architektenkammern der Länder halten, helfen Ihnen die Wettbewerbsaufgabe festzulegen und zu formulieren und begleiten Sie bei der Vorprüfung und Abwicklung. Weitere Informationen sowie Namen und Anschriften kompetenter, engagierter Wettbewerbsberater erhalten Sie unter:

Telefon 030 · 27 87 99-0
Telefax 030 · 27 87 99-15

kontakt@bda-bund.de
www.bda-architekten.de

Impressum

Herausgeber

Bund Deutscher Architekten BDA

Bundessekretariat

Köpenicker Straße 48-49

10179 Berlin (Mitte)

Idee und Konzeption

BDA-Arbeitsgruppe Wettbewerbe

Burkhard Pahl (Sprecher), Darmstadt; Hans-Peter Achatzi, Berlin;

Ulrich Böttger, Köln; Barbara Ettinger-Brinckmann, Kassel;

Lothar Greulich, Darmstadt; Jörg Joppien, Berlin;

Walter Landherr, München; Karsten Kümmerle, Architekten-

kammer Berlin

unter Mitarbeit des BDA Bundessekretariates

Redaktion Louis Back

Gestaltung und Produktion Fürcho Gestaltung GmbH

Herstellung Decker.Dietsche, Berlin